



**Die EU- Wasserrahmenrichtlinie
Ziele des Gewässerentwicklungskonzeptes
Löcknitz**

<Norbert Herrn>

26.08.2011 11:04

GEK Löcknitz

Ziele des Gewässerentwicklungskonzeptes (GEK) Löcknitz

- **1. Die Wasserrahmenrichtlinie in Stichworten**
- **2. Was ist ein GEK ?**
- **3. Untersuchungsgebiet / Gewässer**
- **4. Leistungsbestandteile für GEK Löcknitz**
- **5. Praktische Umsetzung -Was ist UVZV ?**

1. Die Wasserrahmenrichtlinie in Stichworten

Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik.

Dabei spielt erstmals der gute Zustand, messbar an der **Besiedlung der Gewässer** die **zentrale Rolle** in der wasserwirtschaftlichen Praxis



TENT L. Vortragsfolie 2012

Standorttypische
Gewässerbesiedlung



1. Die Wasserrahmenrichtlinie in Stichworten

Die gewässertypischen Pflanzen und Tiere sind die Bewertungskriterien der Gewässerqualität



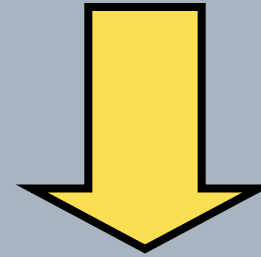
1. Die Wasserrahmenrichtlinie in Stichworten

- der gute **chemische** und **ökologische** Zustand für die **Oberflächengewässer** wird angestrebt
- **Verschlechterungsverbot** mit EU als Kontrollorgan

Sauberes Wasser ! – wird angezeigt durch

intaktes Besiedlungsbild ! – aber nur wenn

naturnahe Gewässerstrukturen – vorhanden sind



„Guter Zustand“

Schutz der Ressource Wasser

DITTRICH M. (2009)

1. Die Wasserrahmenrichtlinie in Stichworten

Die WRRL –und der gute Zustand der Gewässer

Biologische Qualitätskomponenten

unterstützt durch

**hydromorphologische
Qualitätskomponenten**

und

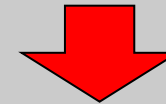
**allgemeine physikalisch-chemische
Qualitätskomponenten**



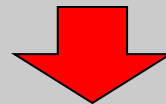
guter ökologischer Zustand

Stoffliche Qualitätskomponenten

**prioritäre Stoffe und „einschlägige“
Stoffe anderer Richtlinien
+ spezifische Schadstoffe**



guter chemischer Zustand



guter Zustand der Oberflächengewässer

1. Die Wasserrahmenrichtlinie in Stichworten

Umsetzung im Land Brandenburg

LAND
BRANDENBURG

Grundlagen zur Zielerreichung sind:

Maßnahmenprogramme und Bewirtschaftungspläne für die Flusseinzugsgebiete von Oder und Elbe = überregionale und landesweite Ziele + Strategien (Auslegung 2009)

30 000 km Fließgewässer in Brandenburg

davon: **10143 km mit Einzugsgebieten größer 10 km² = berichtspflichtig**

3 000 Seen mit einer Fläche größer 1 ha

davon: **222 Seen größer 50 ha = berichtspflichtig**

	Zielerreichung wahrscheinlich (% / Fließstrecke o. Anzahl)	Zielerreichung unklar (% / Fließstrecke o. Anzahl)	Zielerreichung unwahrscheinlich (% / Fließstrecke o. Anzahl)
Fließgewässer	9,8 % / 988 km	21,1 % / 2.143 km	69,1 % / 7.012 km
Seen	27,9 % / 62	20,3 % / 45	51,8 % / 115

2. Was ist ein GEK ?

- **umfassende konzeptionelle Voruntersuchung als wichtiges Instrument der WRRL-Maßnahmenplanung**
- **Vorläufer für Vor- und Ausführungsplanungen**
- **Arbeitsunterlagen, die hydrologische und hydromorphologische Defizite der Gewässer aufzeigen**
- **ein Abgleich von vorgeschlagenen Maßnahmen mit wichtigen Gewässernutzungen sowie Anforderungen des HWS, der Gewässerunterhaltung und der NATURA 2000- Managementplanung**
- **Mittel zur Information und Beteiligung der Öffentlichkeit**
- **Angebotsplanung**

2. Was ist ein GEK ?

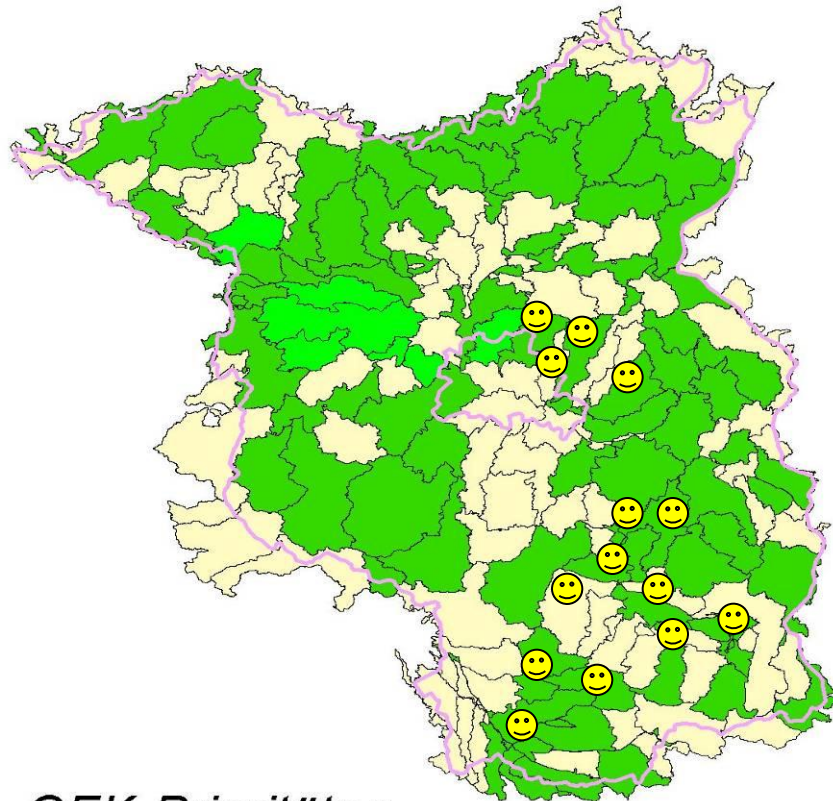
Umsetzung der GEK's im Land Brandenburg

161 GEK- Gebiete für das gesamte Land Brandenburg



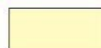


(hydrologisch abgegrenzte Gebiete mit praktikabler Bearbeitungsgröße)

Prioritätenauswahl

- Bearbeitung von 70 prioritären GEK's bis Ende 2015
- momentan abgeschlossen oder in Bearbeitung ca.50 GEK



GEK-Prioritäten

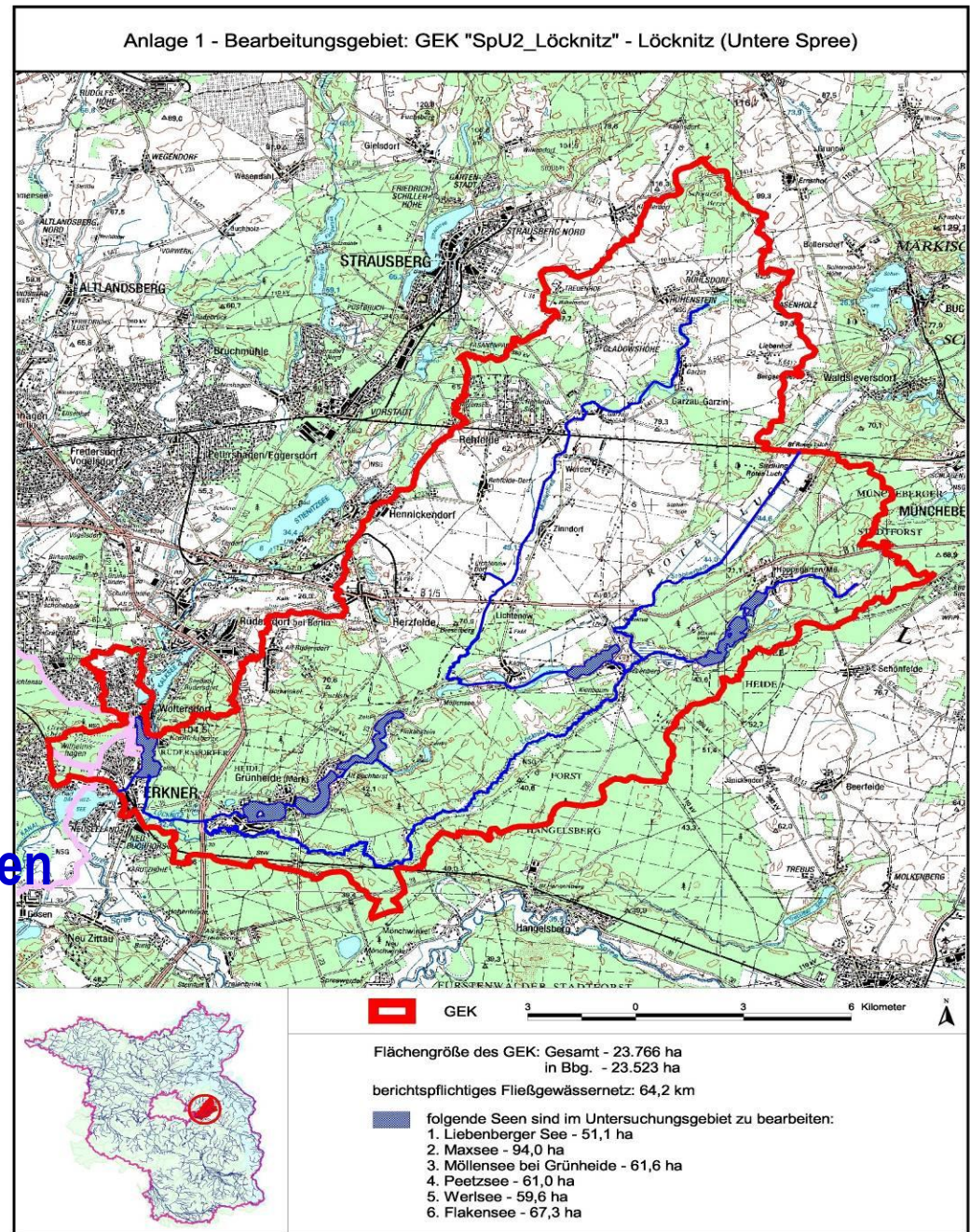
-  prioritäre GEK (bis 2015)
-  6 weitere prioritäre GEK (bis 2015)
-  nicht prioritäre GEK (nach 2015)
-  Landesgrenze
-  GEK Bearbeitung beim LUGV RS

3. Untersuchungsgebiet / Gewässer/

Löcknitz, Neue Löcknitz, Kieseegraben,
Lichtenower (Zinndorfer) Mühlenfließ,
Langer Graben, Stöbberbach

Liebenberger See, Maxsee, Möllensee b.
Grünheide, Peetzsee, Werlsee, Flakensee

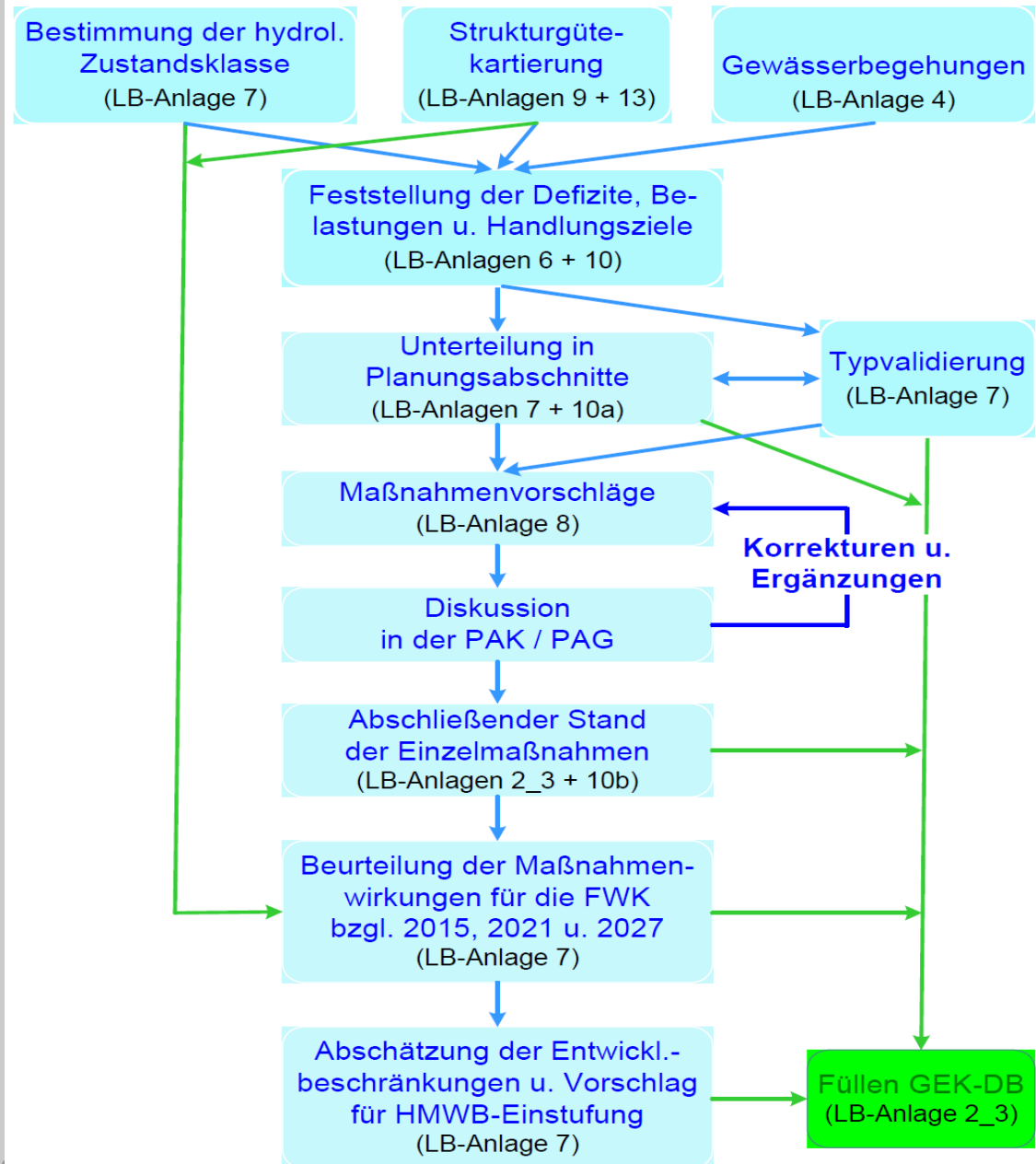
mit deren angrenzenden Auenbereichen
sollen bis 2015 eine dem naturnahen
Gewässertyp entsprechende
Flora und Fauna aufweisen



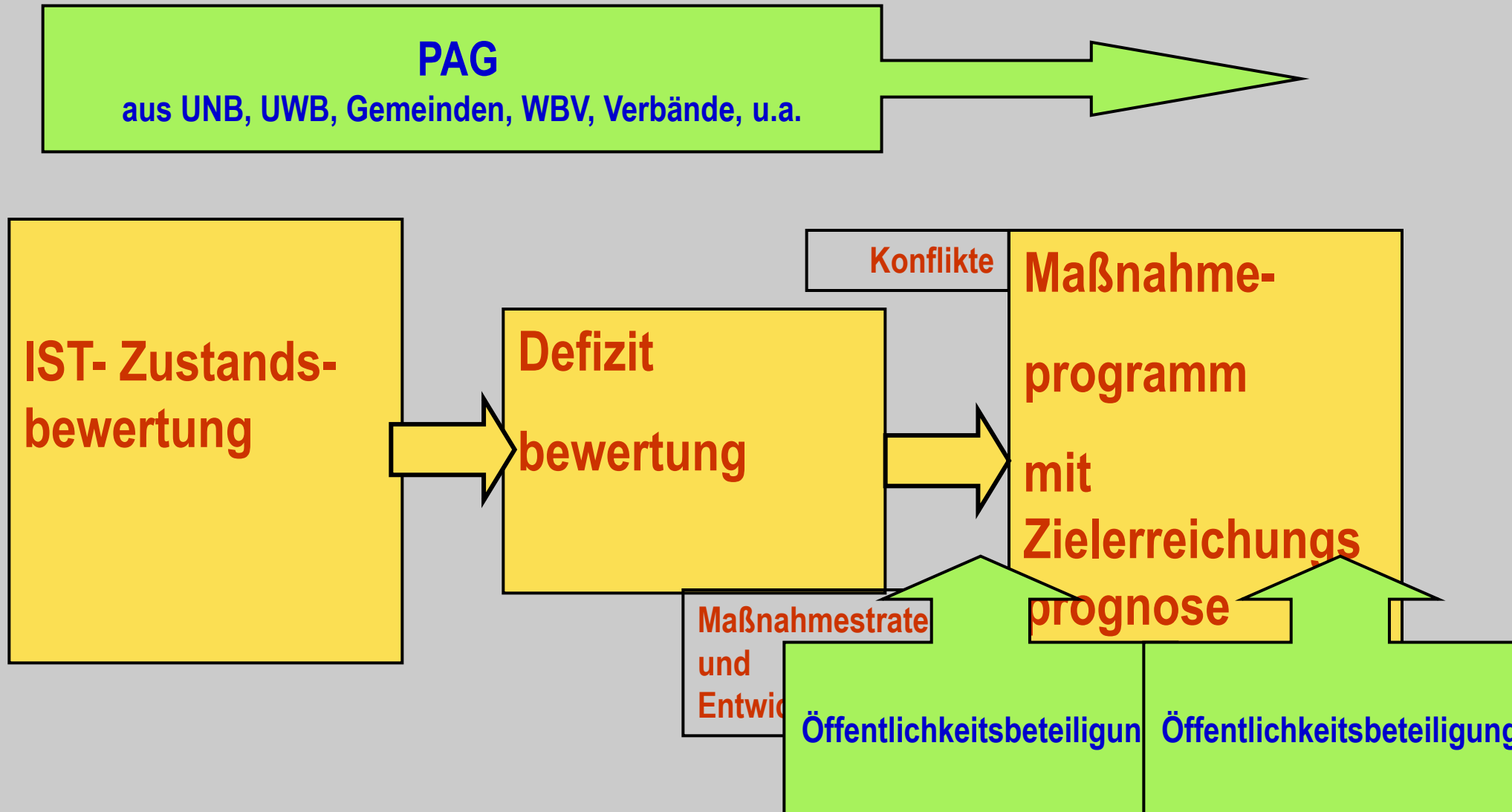
4.

Leistungsbestandteile für GEK Löcknitz

GEK-Arbeitsschritte für die Festlegung von Maßnahmen



4. Leistungsbestandteile für GEK Löcknitz



5. Praktische Umsetzung -Was ist UVZV ?

Verordnung zur Übertragung von Aufgaben des Wasserwirtschaftsamtes an die
Gewässerunterhaltungsverbände vom 7. April 2009
(**UnterhaltungsVerbändeZuständigkeitsVerordnung**)

**Sanierung, Ersatzneubau, Umbau,
und Rückbau von dem Land
unterstehenden
wasserwirtschaftlichen Anlagen
(in Gewässern I. Ordnung)**

**Umsetzung von Maßnahmen zur
Erreichung des guten
ökologischen Zustandes**

Maßnahmen

**Plan- und Genehmigungsverfahren
in Regie des Wasser- und Bodenverbände**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

